

## Programm der Jahresschlussfeier.

**Mittwoch, den 6. April:**

9 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

10 bis 10<sup>15</sup> Uhr: Pause.

10<sup>15</sup> Uhr: Choral von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda.

Eine Scene aus Iphigénie von Racine, vorgetragen von den Unterprimanern  
Briehn, Pingel und Schæfer.

Eine Scene aus Snakes in the Grass von Buckstone, vorgetragen von den Unterprimanern  
Marschall, Rahn und Rogalsky.

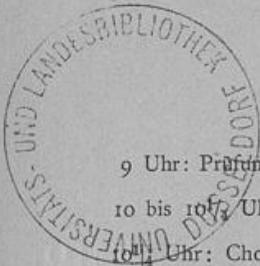
Gesang des engeren Chors:

1. Motette: „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ von Ch. Heinrich Rinck.
2. Loblied des Sängers: „Da bin ich gern, wo frohe Sängers weilen.“ Volksweise.
3. Die Heimath: „Wenn ich den Wanderer frage“. Volkslied.
4. Die Abendglocken: „Die Abendglocken rufen“ von Franz Abt.

Der Abiturient Warm spricht über die Bedeutung Lessings für die Entwicklung unserer  
Litteratur.

Erinnerung an R. Cowle und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.



# I. Lehrverfassung.

## I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts- Gegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein . . . . .	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
<b>Summa</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>268</b>							
Turnen (10 St.) und Gesang (8 St.) . . . . .										18
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.) . . . . .										16
Vorschule (Vorkl. I 24 St., Vorkl. II 20 St., zum Theil comb.) . . . . .										44
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (je 2 St.) . . . . .										4

## 2. Vertheilung der Lectionen und der Ordinariate

	Lehrer	O. I. Ord.: Kausch	U. I. Ord.: Schmidt	O. II. Ord.: Bandow	U. II. Ord.: Lusch	
1	Dr. Toppes Director	3 Geseh. u. Geog.	3 Geseh. u. Geog.			
2	Dr. Meißner, Prof. 1. Oberlehrer	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		
3	Kirschhals, Prof. 2. Oberlehrer	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch	2 Französisch	2 Portugiesisch	
4	Dr. Kausch 2. Oberlehrer	2 Latein	2 Griechisch 2 Deutsch			
5	Bandow 4. Oberlehrer	2 Religion	2 Religion	2 Religion 1 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch	
6	Lusch 3. Oberlehrer	2 Griechisch			2 Latein	
7	Gurtleben 1 ordentl. Lehrer					
8	Behring 2 ordentl. Lehrer			2 Deutsch 2 Geseh. u. Geog.	2 Geseh. u. Geog.	
9	Dr. Schmidt 2 ordentl. Lehrer		2 Latein		2 Griechisch	
10	Augustin 4 ordentl. Lehrer			2 Latein		
11	Beecher 3 ordentl. Lehrer				4 Mathematik 2 Physik	
12	Schulz 4 ordentl. Lehrer					
13	Dr. Drossler Hilfslehrer					
14	Capelle technischer- u. Elementarlehrer					
15	van Riesen technischer und Vorschule					
16	Nickel Vorschul-Lehrer					
17	Carstenn, Cantor Gesangslehrer					
18	Kaplan Pfaffenwinter kathol. Hil.-Lehrer					
19	Habb. Dr. Littmann mos. Hil.-Lehrer					
	Summa	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	

Die Vertheilung der Lectionen und Ordinariate unter die Lehrer für die Zeit von Ostern 1891 bis Michaelis 1891 wechselte in Folge der Behinderung mehrerer Lehrer mehrmals, worüber unten im Abschnitt III die Chronik zu vergleichen ist.

## unter die Lehrer von Michaelis 1891 bis Ostern 1892.

	O. III Ord.: Behring	U. III Ord.: Augustin	IV Ord.: Schulz	V Ord.: Drossler	VI Ord.: Gortitzas	Facultat-Unterr. u. Vorschule	Summa der Stunde
							6
							18
						2 Englisch 2 Vorschule	21
					2 Geseh. u. Geog.		20
						4 Hebräisch 2 Vorschule	23
		2 Griechisch					21
				2 Latein	2 Latein 2 Deutsch		21
	2 Latein 2 Geseh. u. Geog.	2 Geseh. u. Geog.					23
	2 Griechisch						22
						2 Turnen	23
							23
	2 Mathematik 2 Naturgeschichte	2 Mathematik	4 Rechnen	2 Rechnen			23
	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion 2 Latein	2 Deutsch	2 Rechnen		23
	2 Französisch	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch 4 Geseh. u. Geog.	4 Französisch 2 Geseh. u. Geog.			22
		2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	2 Religion 2 Naturgeschichte 2 Schreiben	2 Religion 2 Naturgeschichte 2 Schreiben	4 Gesang 2 Vorschule	24
			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Famil. Zeichnen 2 Vorschule 2 Turnen	24
						21 u. 4. Vorschule	24
						2 Gesang	4
						2 kathol. Relig.- Unterr.	2
						2 mos. Religions- Unterr.	2
	30 St.	30 St.	30 St.	30 St.	23 St.	77 St.	255 St.

### 3. Uebersicht der absolvirten Pensen.

Wie in einigen der letzten Programme möge auch diesmal, zumal da von Ostern an ein neuer Lehrplan eingeführt werden soll, ein kurzer Bericht über die Klassenlectüre und über die periodisch abzufassenden Aufsätze der Schüler der oberen Klassen genügen.

#### Deutsche Sprache.

**Oberprima.** Lectüre: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. Macbeth; Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, Philotas und Emilia Galotti; Iphigenie und Egmont. — Kirschstein.

Aufsätze: 1) Was fesselt Max Piccolomini an Wallenstein, und was trennt ihn von demselben? 2) a. Banquo, Characteristik. b. Warum braucht Deutschland Kolonien? 3) Der Spaziergang von Schiller, ein Spiegelbild der Geschichte Athens. 4) Lady Macbeth und die Gräfin Terzky. 5) a. Wie erregt Shakespeare unsere Furcht für Macbeth und unser Mitleid mit demselben? b. Wie gelingt es Schiller, seinen Helden Wallenstein unserm „Herzen menschlich näher zu bringen?“ (Probeaufsatz). 6) Non incisa notis marmora publicis clarius iudicant laudes quam Calabriae Pierides. 7) Welchen Gebrauch macht Lessing in seinen Dramen von dem Begriff Ehre?

Thema des Abiturienten-Aufsatzes: Der Ruhm der Vorfahren ist ein Hort der Enkel.

**Unterprima.** Lectüre: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. Lessings Laokoon mit Auswahl. Schiller's Gedankenlyrik. — Kausch.

Aufsätze. 1) Durch welche Gründe würde die Hinrichtung der Marie Stuart verzögert, durch welche beschleunigt. 2) Aus welchen Zügen des ersten Buches der Ilias erkennt man Achill als Haupthelden? 3) Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. 4) Gedankengang und genaue Disposition von Schillers Abhandlung: Ueber das gegenwärtige deutsche Theater. 5) Probeaufsatz über Lessings Laokoon. 6) Welcher von den beiden Helden der Ilias gewinnt unsere Theilnahme in höherem Grade, Achill oder Hector? 7) Inwieweit sind die von Lessing über die Poesie aufgestellten Grundsätze in Schillers modernen Romanzen beobachtet. 8) Einiges über das Wesen des Staats (im Anschluss an die Lectüre des Plato). 9) Wie characterisiert Demosthenes in seinen olyntischen Reden Philipp von Macedonien und das athenische Volk. 10) Probeaufsatz.

**Obersecunda.** Lectüre: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. Goethe Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Braut von Messina; Shakespeare, Julius Cäsar. — Behring.

Aufsätze: 1) Uebersetzung von Virgil. Aen. 2,526—854. 2) Der geschichtliche Hintergrund in Hermann und Dorothea. 3) Characteristik des Wirts. 4) Die Bedeutung des Ackerbaues für die Entwicklung der Cultur (nach Schillers Gedichten). 5) Exposition zur Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 6) An meinem Fenster. 7) Das Polentum in Freytags Soll und Haben. 8) Probeaufsatz.

**Untersecunda.** Lectüre aus Hopf und Paulsiecks Lesebuch. Ferner Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Privatim: Herders Cid und Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Geibels Gedichte in Auswahl.

Aufsätze: 1) Wodurch sah sich Caesar veranlasst Ariovist entgegenzutreten. 2) Die Homerischen Helden in Schillers Siegesfest. 3) König Günhers Brautwerbung (Klassenarbeit). 4) Das Verhältniss Cid's zu den drei spanischen Königen. 8) Die Reise

Telemachs zu Nestor und Menelaos. 6) Mein Lebenslauf. 7) Geibels Aufenthalt auf Schloss Escheberg. 8) Wie wird im Liede von der Glocke die Feuersbrunst geschildert. 5) Baumgartens Flucht und Rettung. 10. Den wahren Freund erkennt man in der Not. (Herzog Ernst von Schwaben).

### Lateinische Sprache.

**Oberprima.** Cic. Phil. I. II. Tac. Germ. Cic Brutus. — Horatii carm. III. IV. Ausgewählte Episteln.

**Unterprima.** Cic. in Verrem II, 4. De officiis, I. Tacit. annal. I. — Horatii carm. I. II. Ausgewählte Satiren und Epoden.

**Obersecunda.** Liv. lib. XXIII; Cic. pro Roscio Amerino, de imperio Cn. Pompei; Vergil. Aeneid. lib. IV sqq. mit Auswahl und Eclog. I, V, VIII.

**Untersecunda.** Sallust, bellum Juguthinum, Cicero Cato maior. Vergil Aen. B. I und II.

**Obertertia.** Caes. bell. civil. I. II. Ovid. Metamorph: Daedalus, Ape Calydonius, Meleager, Philemon et Baucis, Certamen Acheloi et Herculis, Orpheus et Eurydice, Mors Orphei, Midas, Ceyx et Aleyone.

**Untertertia.** Caes. de bello Gall. I. II, Ovid. Metam. I. II.

### Griechische Sprache.

**Oberprima.** Plato, Protagoras. Hom. Jl. XIII, XVI, XVIII, XIX, XX, XXIV. Sophocles Antigone. Thucyd. B. VI.

**Unterprima.** Hom. Jl. I—X. — Plato, Crito. — Demosth. Olynth I—III. Soph. Aias.

**Obersecunda.** Homer Od. XIII—XVIII. Plutarchs Nikias und Krassus.

**Untersecunda.** Xen-Anab. III. IV. Hom. Od. I. V VI (theilcursus).

**Obertertia.** Xen-Anab. I.

### Mathematik.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten zu Ostern 1892.

- a) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben das Verhältnis zweier Seiten =  $m:n$ , Die Höhe zur dritten Seite =  $hc$  und der Inhalt =  $q^2$ .
- b) Um einen Kegel vom Radius  $r$  ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, dessen Volumen  $n$  mal so gross als das der Kugel ist. Zu berechnen sind die Radien der Grundkreise des Kegelstumpfes und die Flächen der durch den Berührungskreis der Kegel- und Kugelfläche begrenzten Kugelkalotten. (Beispiel:  $n = 2\frac{2}{3}$ ).
- c. Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Summe zweier Seiten zur dritten sich wie  $m:n$  verhält, die Differenz der den beiden ersten Seiten gegenüberliegenden Winkel =  $\delta$  ist, und der Radius des eingeschriebenen Kreises die Länge  $\rho$  hat. ( $m:n = 5:4$ ;  $\delta = 30^\circ 30' 6''$ ;  $\rho = 121,32$ ).
- d) 
$$\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = 1$$
$$x^2 + y^2 + 5(x + y) = 13\frac{3}{4}.$$

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 25. März 1891. Das Programm der archäologischen Vorlesungen in Berlin, zu welchen sich Lück gemeldet hat, wird von dem K. Schulkollegium übermittelt.

VIII.

Vom 3. April. Dr. Mayen wird dem Gymnasium als Probekandidat zugewiesen.

Vom 3. April. Das Handbuch der Israelitischen Geschichte von Hecht-Kaiserling wird beim Schulunterricht ausser Gebrauch gestellt.

Vom 16. April. Zur Deckung des Ausfalls aus der Pott-Cowleschen Stiftung werden der Gymnasialkasse 450 M. angewiesen.

Vom 18. April. Mittheilung des kaiserlichen Erlasses vom 29. Juli 1890 betreffend das bei Reisen Sr. Majestät des Kaisers zu beobachtende Verhalten.

Vom 18. April. Betrifft den diesjährigen Cursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Berlin.

Vom 29. Mai. Mittheilung, dass S. M. der Kaiser der König-Wilhelm-Stiftung für Beamtentöchter einen jährlichen Beitrag von 500 M. überwiesen hat.

Vom 13. Juni. Auszug eines Gutachtens der kgl. wiss. Deputation für das Medicinalwesen, betreffend die Bekämpfung der Tuberkulose.

Vom 19. September. Die unbesoldeten Candidaten sollen bei der Aufstellung des Stundenplans zunächst nicht berücksichtigt werden.

Vom 23. September. An Th. Körner's Geburtstage soll eine Feier veranstaltet werden.

Vom 29. Oktober. Die Entwürfe der neuen allgemeinen Lehrpläne werden als Grundlage für den Lehrplan pro 1892/93 mitgetheilt.

Vom 21. November. Dr. Dressler erhält 150 M. halbjährliche Gehaltszulage.

Vom 26. November. M. Rescr. vom 29. Juli 1891, in welcher Form etwaige Badeunterstützungen höheren Ortes anzubringen seien, wird mitgetheilt.

Vom 20. Dezember. Die Mitbenutzung der Turnhalle durch eine Privatturngesellschaft gegen eine Entschädigung von wöchentlich 3 M. 8 Pf. wird gestattet.

Vom 17. Januar 1892. Speziell auf kaiserlichen Befehl wird das Buch von Wolf, die That des Arminius, empfohlen.

Vom 22. Januar. Circular des K. P. Schullkollegii, betreffend die Stiftung zur Unterstützung für Beamtentöchter.

Vom 28. Januar. Die neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen in ihrer definitiven Fassung werden übersandt.

Vom 31. Januar. M. Verf. vom 24. December über die Reinhaltung der Turnhalle mitgetheilt.

Vom 7. Februar. Der Cantor Carstenn erhält einjährigen Urlaub, die für ihn angeordnete Stellvertretung wird genehmigt.

Vom 16. Februar. Ferienordnung pro 1862:

Der Unterricht schliesst:		beginnt wieder:
zu Ostern	am 6. April,	am 21. April.
„ Pfingsten	„ 3. Juni,	„ 9. Juni.
im Sommer	„ 2. Juli,	„ 2. August.
„ Herbst	„ 1. October,	„ 18. October.
zu Weihnachten	„ 21. December	„ 5. Januar 1893.

Vom 7. März. In Berlin soll ein archäologischer und ein naturhistorischer Ferienkursus vom 20. April ab für Lehrer höherer Schulen abgehalten werden.

Vom 11. März. An den berühmten Pädagogen Amos Comenius soll eine Gedenkfeier veranstaltet werden.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit dem 6. April 1891. Das Lehrercollegium war, wie im vorigen Jahre zusammengesetzt, nur dass uns ausser den schon früher vorhandenen Lehrern noch ein Probekandidat Dr. Mayen zugewiesen war. Die Schüler wurden, wie früher in 9 Cöten, je 2 für die drei oberen und je 1 für die 3 unteren Klassen unterrichtet. Der Lectionsplan ist, wiewohl die vorgesetzten Behörden mit der Berathung über wesentliche Abänderungen desselben schon seit geraumer Zeit beschäftigt waren, während des abgelaufenen Jahres doch noch im Ganzen derselbe geblieben, wie früher, doch musste die Vertheilung der Stunden unter die Lehrer, wegen langwieriger Krankheit mehrerer derselben und wegen anderweiter wiederholter Abhaltung anderer von ihrer Lehrthätigkeit mehrfach verändert werden, weshalb er auch eben nur für das zweite Semester des Schuljahres vollständig mitgetheilt werden konnte.

Beim Wiederbeginn des Schuljahres nach Ablauf der Osterferien 1791 mussten sogleich zwei Lehrer vertreten werden, Oberlehrer Lueck, welcher zu dem von den vorgesetzten Behörden eingerichteten archäologischen Cursus in Berlin, dorthin gereist war, bis zu seiner Rückkunft von dort am 11. April, Dr. Schmidt, welcher zum Schwurgericht einberufen war, für die Tage vom 6.—18. April. Am zweiten Schultage 7. April meldete sich der College Gortsitza krank, das Leiden zeigte sich so bedenklich, dass er zu Anfang des May in das Diakonissenhaus eintrat, doch nahm es im Allgemeinen einen günstigen Verlauf, so dass er seinen Unterricht, welcher inzwischen dem Probekandidaten überwiesen war, am 3. August wieder übernehmen konnte. — Inzwischen war um Pfingsten der Director in eine namentlich durch Athembeschwerden peinigende Krankheit verfallen, welche ihn zwang, zum Behuf einer Badereise nach Nauheim von Pfingsten bis zu den Hundstagsferien (21. May—3. Juli) und noch einmal zum Zwecke längeren Aufenthaltes an der See vom 22. August bis zum 14. September Urlaub zu erbitten, überdies wurde in der Zwischenzeit und nachher bis zum Schluss des Schuljahres die Zahl seiner Unterrichtsstunden von 12 auf 6 herabgesetzt. Er ist während dieser ganzen Zeit in der entgegenkommendsten Weise von den Collegen vertreten worden. — Schwer\*heimgesucht ist der Cantor Carstenn, welcher schon im Jahre 1890 an nervöser Erschöpfung gelitten und in einer sächsischen Heilanstalt Genesung gesucht hatte. Aber das Leiden kam wieder, so dass er zuerst im Anschluss an die Hundstagsferien eine Woche (3.—8. August), dann für die Zeit vom 7.—19. September, endlich in den Michaelisferien für ein ganzes Jahr Urlaub nachsuchen musste. Dieser Urlaub ist ihm unter Belassung seiner Remuneration von den vorgesetzten Behörden gewährt. Seine Vertretung in den 4 Gesangstunden der VI und V übernahm der College Capeller, die 4 Gesangstunden in den oberen Klassen mussten zum Theil ausfallen, doch leitete Capeller auch den gesamten Schülerchor bei öffentlichen Aufführungen. — Der College Augustin, welcher an Hals- und Rachenkatarrh resp. an Dispositionen dazu litt, musste während des ganzen Winters, so lange in der Turnhalle geturnt wurde, die Hülfeleistung beim Turnunterricht, welche ihm mit 2 Stunden wöchentlich während des Sommers aufgetragen war, auf Grund eines ärztlichen Attestes aussetzen. — Die Abhaltungen einiger anderer Lehrer waren mehr vorübergehender Natur: Kausch war zu einer weiten Reise im Anschluss an die Hundstagsferien noch 6 Tage beurlaubt, Schmidt wegen Krankheit vom 29. Juni—3. Juli, vom 16.—22. November 1891 und vom 5. bis 13. Februar 1892, Schulz wegen eines Todesfalles in dem Kreise seiner nächsten Verwandten vom 16. bis 22. Januar 1892, Riesen wegen Influenza 7.—28. Januar 1892, Mayen wegen zweier Reisen nach Kiel vom 28. October bis 2. November, und vom 11.—14. März Nickel wegen Lungenkatarrhs vom 13.—20. Februar.

Besser als der Gesundheitszustand im Kreise der Lehrer war derselbe im Kreise der Schüler, wozu die günstige Witterung im Sommer wie auch im Winter wesentlich beigetragen haben wird. Bisweilen war die Hitze sehr gross, so dass an 5 Tagen (22. Juni, 23. Juni, 26. Juni, 2. Juli, 4. September) um ihrer willen der Unterricht für einzelne Stunden ausgesetzt werden musste. Ueberaus oft war das Wetter zu Ausflügen ins Freie, deren im May und Juni von einzelnen Klassen mehrere, am 25. Juni ein weiterer von allen Klassen unternommen wurde, äusserst günstig und einladend. An dem letztgenannten Tage waren die Ziele der Wanderungen und Fahrten Danzig, die geneigte Ebene des oberländischen Canals, Cadienen und Panklau.

Die patriotischen Gedenktage sind wie herkömmlich gefeiert. Es sprachen am 15. Juni (an Stelle des erkrankten Kollegen Gortzitza) College Schulz, am 2. September Dr. Dressler, am 18. October Dr. Schmidt, am 27. Januar 1892 Oberlehrer Kirschstein, am 9. März College Augustin, am 22. März College Baseler.

Auf besondere Veranlassung der vorgesetzten Behörde wurde auch der Geburtstag des Freiheitssängers und Freiheitskämpfers Theodor Körner, am 25. September 1891, sowie des grossen Pädagogen Amos Comenius am 28. März 1892 gefeiert. Der Director hielt die Gedenkreden.

Die Prüfung der Abiturienten fand unter den Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrath Kruse am 3. und 4. März 1892 statt.

## IV. Statistische Mittheilungen.

### 1. Frequenztable für das Jahr 1891/92.

	Gymnasium										Vorschule		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	16	17	18	27	23	33	28	33	27	222	26	22	47
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres . . . . .	16	1	3	8	—	4	4	3	2	33	2	—	—
3. Zugang durch Versetzung . . . . .	16	13	13	19	22	20	25	22	19	169	14	8	22
durch Aufnahme bis 6. April 1891 . . . . .	—	—	—	3	3	3	1	2	6	18	4	18	—
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 6. April 1891 . . . . .	16	13	15	28	28	30	30	31	28	219	23	16	49
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	4	1	5	1	2	3
7. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	1	—	1
8. Frequenz zu Anfang des Winter-Semesters (12. October) . . . . .	16	13	15	28	28	31	32	28	27	218	23	24	47
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	16	13	15	28	28	31	32	29	26	218	23	25	48
Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,27	17,79	17,10	16,09	14,76	14,28	13,13	12,02	10,92				

**2. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.**

	A. Gymnasium							B. Vorschule							
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israelit.	Einw.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Einw.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang d. Sommersemesters (S. 219)	188	11	6	14	138	80	1	44	4	—	1	44	5	—	(Sa. 49)
2. Am Anfang d. Wintersemesters (S. 218)	187	11	6	14	137	80	1	43	4	—	1	42	5	—	(Sa. 48)
3. Am 1. Februar 1892 . . . . . (S. 218)	187	11	6	14	137	80	1	43	4	—	1	42	6	—	[Sa. 48]

**3. Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst**

konnte den Secundanern in diesem Jahre noch nicht ertheilt werden.

**4. Die Abiturientenprüfung haben folgende Schüler bestanden:**

(Ostern 1892.)

No.	Des zu Prüfenden				Name und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt in Prima Jahre.		Angabe des erwählten Lebensberufs.
	Vor- und Zuname.	Alter.	Con-fession	Geburtsort.				
1.	Baerecke, Max	9. Mai 1873	evang.	Spittelhof bei Elbing	Gutsbesitzer i. Spittelhof	8	2	Landwirt
2.	Boother, Curt,	20. März 1871	evang.	Thorn	Steuerrath	2	2	Militär-carriere
3.	Capeller, Paul	1. Decbr. 1872	evang.	Elbing	Gymnasiallehrer	11	2	Maschinenbauer.
4.	Gaupp, Johannes	13. Juli 1873	evang.	Ohlau	Justizrath	10	2	Medicin in Berlin.
5.	Hinz, Gottfried	21. Decbr. 1872	evang.	Deutschendorf Kr. Pr. Holland	Besitzer in Deutschendorf	6	2	Postfach.
6.	Jacobi, Paul	4. Decbr. 1870	mos.	Elbing	Kaufmann	12	2	Medicin in Berlin.
7.	Korn, Georg	5. Mai 1874	mos.	Pr. Holland	Pract. Arzt in Pr. Holland	6	2	Medicin in Würzburg.
8.	Nagel, Arnold	9. Juli 1874.	evang.	Elbing	Realgymnasialdirektor	6	2	Militär-carriere.
9.	Neizel, Georg	23. Sept. 1870	evang.	Enangweni in Afrika	Missionär	8 $\frac{1}{4}$	2	Theologie.
10.	Noah, Siegfried	3. März 1872	mos.	Berent	Kaufmann	2	2	Jura in Berlin
11.	Noah, Georg	24. März 1873	mos.	Berent	Kaufmann	2	2	Medicin in Berlin.
12.	Peters, Walther	7. Aug. 1873	evang.	Elbing	Commerzienrath	10	2	Militär-carriere.
13.	Poschmann, Max	29. Aug. 1872	evang.	Wormditt Kreis Braunsberg	Rentier	4 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Leipzig.
14.	Ritter, Paul	16. Febr. 1873	evang.	Schliewi Kreis Mohrunen	Gutsbesitzer in Schliewi	7 $\frac{1}{2}$	2	Medicin in Berlin.
15.	Warm, Gustav	20. Decbr. 1871	evang.	Vorwerk Kreis Mohrunen	Besitzer in Vorwerk Stationsassistent in Elbing	6	2	Theologie in Königsberg.
16.	Wogram, Otto	31. Juli 1873	evang.	Heiligenbeil		6	2	Baufach in Charlottenburg.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen und Groebers Zeitschrift für romanische Philologie: Das humanistische Gymnasium, Jahrg. 1891, Donop. Friedr. Geselschap und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle, Bildnis L. v. Rankes nach Jul. Schrader, Publikation aus dem Preuss. Staatsarchiven Bd. 46—49, Monumenta Zollerana Bd. 8, Stillfried, die älteren Siegel und das Wappen der Grafen von Zollern, Luthers Werke Bd. 12.

Von Herrn Prof. Heinrichs die Herodot-Ausgaben von Abicht und Stein, eine reiche Sammlung von Schulausgaben französischer Schriftsteller.

Von Stud. jur. Daniel seine Anleitung zur Stenotachygraphie 3. Aufl. Berl. 1891.

Von Obertertianer Goltz, Gersteckers Reisen um die Welt 6 Bd.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung, Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie, Rheinisches Museum für Philologie, Neuphilologisches Centralblatt, Petermanns Geographische Mitteilungen, Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie, Zeitschrift für Gymnasialwesen, weitergehalten. Desgleichen die Fortsetzung von: Allg. Deutsche Biographie Liefg. 157—165, Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 1, 2, 8, VIII. 6, 7, 8, XI. 3, XII. 4, Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde Bd. 3, 5, Roscher, Mythologisches Lexicon Liefg. 20, 21, Hölzels Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht Blatt 5—8.

Neu angeschafft wurden Roche histoire des principaux écrivains francais 8 éd. 1887 2 Bde., Kaibel und Kiessling, Aristoteles' Schrift vom Staatswesen der Athener, Victor Elemente der Phonetik und Orthoepie 3. Aufl. 1887, Green a short history of the English people, Schröter und Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie, Koch, Zug der Zehntausend, Moltke, gesammelte Schriften Bd. 2—4, Kaibel et Wilamowitz, Aristotelis Πολιτικῶν Ἀθηναίων, das Casseler Gymnasium, Friedländer Pretronii Cena Trimalchionis, Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Berner Geschichte des preussischen Staats Liefg. 4—8, Marschall Spaziergänge eines Naturforschers, Falkenhorst Afrikanischer Lederstrumpf 3 Bd., Höcker Brüder der Hansa, Reinick Märchen —, Lieder — und Geschichtenbuch, Tanera Hans von Dornen, Wildenbruch Humoresken, Fontane Wanderungen durch die Mark Brandenburg 4 Bd., Verne Kinder des Kapitän Grant, Geistbock Weltverkehr, Keil Ein Goethestrauss, Sybel Weltgeschichte der Kunst, Wener 3 Monate an der Sklavenküste, Kürschners Deutsche National-Litteratur Bd. 13, 71, 76, Ebers durch Gosen zum Sinai, Schöner der letzte der Hortenhier, Kalidasas Sakuntala übers. v. Rückert, Werner Dirk Mallinga, Schack Gesammelte Werke 8 Bde., Grillparzers Goldenes Vlies (3 Expl.), Ohlert Räthsel und Gesellschaftsspiele der alten Griechen, Schultze unter dem Kreuz, Birlinger Nimm mich mit, Rogge das Buch von den preussischen Königen, Wissmann Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrikas, Wüstmann allerhand Sprachdummheiten, Steinhausen Geschichte des Deutschen Briefes 2 Teile, Maspero Egypten und Assyrien übers. von Birnbaum, Jahns Werke hrgb. von Euler 3 Bd., Deutsche Jugend Neue Folge Bd. 9 Heft 11 fg., 10, 1—0, Moltke Briefe aus der Türkei, Kaiser Friedrich der Grosse als Kronprinz, Gottfr. Keller Gesammelte Werke 10 Bd., Simon Kaiser Friedrich, Graul Kunsthistorischer Atlas mit Text, Müller—Junge Geschichte des Deutschen Volks,

Ferd. Schmidt Kaiser Wilhelm und seine Zeit, Hebbel Nibelungen, Roth Griechische und Römische Geschichte, Bellermann Schillers Dramen 2 Bd., Wildenbruch der neue Herr.

Die für die physikalische Sammlung ausgesetzte Summe wurde zur Bezahlung der letzten Rate für die dynamo-electrische Maschine und zur Anschaffung eines Bogenlichtregulators und einiger Chemikalien verwandt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Das Kapital der Beneckestiftung, welches früher auf einem Grundstücke in Streckfuss untergebracht und am 1. Dezember 1890 zurückgezahlt war, wurde einstweilen in der städtischen Sparkasse deponirt, bis es am 1. May 1891 wieder auf ein ländliches Grundstück in Baumgarten zu dem früheren Zinsfuss untergebracht werden konnte. Es kamen ein: von der Sparkasse bis zum 1. May 15 Mark, von dem Grundstücke in Baumgarten bis zum 1. November 67 Mark 50 Pfennige, zusammen 82 Mark 50 Pfennige. Hiervon sind zwei Stipendien ertheilt, an einen Abiturienten 42 Mark 50 Pfennige und an einen Untersecundaner 40 Mark.

Die aus dem Amtrath Eggertschen Prämienfonds jährlich zu verleihende Prämie erhielt der Abiturient Warm, eine zweite der Abiturient Nagel.

---

Der neue Cursus beginnt am 21. April 1892. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch, den 20. April, vormittags von 9 Uhr an, bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- bzw. Revaccinationsattest und, wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugniss vorzulegen.

Elbing, den 28. März 1892.

Dr. Töppen,  
Director des Königlichen Gymnasiums.

